

Vom Regen nass geworden.

Schicksalsbesiegelung

Von joifuru

Kapitel 45: c h a p t e r f o u r t y s i x

fillerchapterpartfive

Noch in der selben Nacht schlief Tobirama sehr schlecht. Irgendwie hatte er das Gefühl, dass dieser Tag besonders anstrengend werden sollte. Natürlich hatte der junge Senju keine Ahnung, dass die heutige Mission ihn komplett miteinbeziehen wird und dass er folglich verletzt werden würde.

Als Tobirama jedoch 24 Stunden später krampfhaft auf dem Bauch liegen musste und deswegen nicht schlafen konnte –er war für gewöhnlich ein Rückenschläfer gewesen-, war ihm das alles zu viel geworden.

'Ich muss unbedingt Abstand von diesem Mädchen halten!' war sein Entschluss. Wie das Schicksal jedoch wollte verliebte sich Tobirama in Akane, doch dieser Liebe blieb keine Chance.

fillerend e

Es war dieser eine Abend gewesen, der das Band zwischen den beiden Kindern zerriss. Seither hatte Tobirama Akane nicht mehr gesehen und war auch nicht bei ihrer Abreise anwesend.

Es vergingen knappe zwei Wochen, seitdem Akane abgereist ist.

Am heutigen Morgen kam ein Brief bei den Hatoris an, der Akanes Ankunft als sicher bestätigt hatte.

Niemand hatte sie und ihre Begleiter auf dem Weg angegriffen und auch das Wetter spielte mit.

Alles hatte gestimmt, so als wäre diese Reise vorherbestimmt gewesen...

Nach Akanes Abreise hatte sich alles verändert. Das Haus der Hatoris war nicht so lebendig wie gewöhnlich, sondern eher still.

Man sah Kenzo am meisten an, dass er Akanes Entscheidung nicht gut hieß, doch er wusste, dass sie auch ohne seine Zustimmung abgereist wäre, und dies hieß bei den Hatoris Verrat!

Es vergingen einige Jahre und die Kinder vom Lager wuchsen heran.

Tobirama war mittlerweile 15 Jahre alt, Hashirama hatte sogar den Senju-Clan übernommen und wurde Oberhaupt.
Er selbst stand in einer Debatte mit dem verfeindeten Clan der Uchiha und bot Madara, den damaligen Clanüberhaupt, mehrmals Waffenstillstand an, aber dies ist eine andere Geschichte...

Kenzo wurde mit der Zeit immer älter und übergab so den Heranwachsenden sehr oft die führende Hand.

Selbst Mai war ein Teil der Shinobiwelt geworden!

Sie hat die Position einer Spionin eingenommen und Jutsus trainiert, am besten aber zeigten sich ihre Fähigkeiten im Taijutsu.

Auch mit dem Bogenschießen, welches sie einige Jahre zuvor für sich entdeckt hatte, machte Mai eine sehr gute Figur.

Sie und Teiji gaben ein schönes Paar ab, dessen Zukunft am Horizont zu sehen war.

Kenzo war sehr stolz auf seine neue Kunoichi gewesen!

Er gab seinen Kindern damals die Freiheit selber zu entscheiden, ob sie Shinobi sein wollten oder nicht. Aber über Mais Entscheidung war er selbst überrascht!

Von Akane bekam er selten etwas mitgeteilt, weil sie sehr viel trainierte und lernte und viel um die Welt reiste.

Dennoch war Kenzo glücklich, dass sie gesund war.

Von allen Veränderungen jedoch gewann Tobirama das Spiel.

Er hatte sich sehr verändert, ist noch zielstrebigere als vorher geworden und hatte nur die eine Bestimmung vor Augen- die Uchiha erledigen und seinen Clan zusammen mit Hashirama weiter nach vorne zu bringen.

Es passte Tobirama nicht im Kragen, dass Hashirama Waffenstillstand anbot, denn für ihn waren die Uchiha schon immer der Clan des Bösen gewesen!

Seine Mitmenschen bemerkten, dass er ein Fall für sich war und ließen ihn in Ruhe.

Hashirama hatte es aufgegeben, für seinen jüngeren Bruder eine Ehefrau zu suchen, zumal war er mit 15 Jahren noch zu jung für dies gewesen und hatte nun wirklich kein Interesse daran.

Es war für ihn ein Wunder, dass sein jüngerer Bruder sich in ihren Kinderjahren überhaupt mit einem Mädchen unterhielt oder gar befreundet war.

Einmal hatte Hashirama -eher indirekt, dennoch nicht willentlich- das Tabuthema schlechthin angesprochen, und zwar ob und warum er und Akane sich kurz vor ihrer Abreise gestritten haben.

Noch nie hatte Hashirama je in seinem Leben vorher einen so derartigen Blick voller Wut in Tobiramas Augen gesehen, wie dieses eine Mal.

Seither schwor sich Hashirama nie wieder Akane zu erwähnen.

Natürlich hatte niemand gewusst, ob das Gerücht wirklich stimmte, dass sie Tobiramas Liebe nicht erwidert hatte, nicht einmal Tobirama selbst wusste, ob es einseitig war.

Das einzige was er selber wusste war, dass er es jeden Tag bereut hatte.

Es vergingen weitere Jahre, die schwere Zeiten mitgebracht hatten, die jede Sekunde langgezogen und die Hoffnung der anderen immer mehr in den Abgrund gedrängt hatten.

Ungefähr 10 Jahre nach Akanes Abreise erfuhr Tobirama, dass sie vor einigen Tagen

tödlich verunglückt war.

In einem Kampf gegen die Tali, die das Regime in Bhansa angegriffen haben, erlag sie schlussendlich an ihren Verletzungen.

e n d e

S n e e k p e a k
von der fortsetzung

Liebe Akane,

ich weiß nicht, wie ich auf das alles eine Antwort finden soll...

Ich hoffe nur, dass du mir Glauben schenkst! Das alles hat meine komplette Weltanschauung verändert, aber ich komme nicht an dich heran.

Also habe ich beschlossen, dir zu schreiben und hoffe inständig, dass du Gehör findest.

Bitte, es war doch bis vor kurzem noch alles friedlich...

Weißt du, dass du mich vor etwas schlimmen bewahrt hast?

Ich bereute bis vor kurzem jede Sekunde meines Lebens, diese Entscheidung getroffen zu haben.

Ich hätte dich nicht gehen lassen sollen und wollte es auch nicht, aber deinen größten Wunsch wollte ich nicht im Weg stehen.

Ich wollte selbstlos sein, was mich bis heute umgebracht hat. Ich hasste mich selbst.

Jeden Tag ist etwas in mir gestorben, ich fühlte bis vor kurzem nichts mehr.

Als ich ich gehört habe, du seist gestorben, wollte ich selber nicht mehr leben!

Ich hatte viel für Nichts gegeben, um dir nahe zu sein. Nichts hier hat mich gehalten.

Einmal wäre ich fast gestorben, doch mein Bruder kam -für mich persönlich im falschen Augenblick- rechtzeitig und rettete mich!

Ich konnte mir mein Leben ohne dich nicht mehr vorstellen.

Ich liebe dich.

Albert